

Das Glaubensbekenntnis der „Bibeltreuen“

In den Gemeinden herrscht viel Verwirrung über den (wahren) Glauben, der vielfach in einem Glaubensbekenntnis zusammengefasst wird. Was glauben nun die Bibeltreuen, die mit ihrem Namen den Anspruch erheben, sie würden den wahren, biblischen Glauben vertreten? Erfreulicherweise hat sich L. Gassmann der Mühe unterzogen, das „bibeltreue Glaubensbekenntnis“ aufzuschreiben. Dazu wollen wir hier Stellung nehmen.

Angesichts der Fülle von Themen und Lehren möchte ich hier nur auf kontroverse Ansichten und auf wichtige Lücken eingehen. Außerdem wäre zu prüfen, ob und inwieweit dieser Text wirklich der Lehre der Bibeltreuen entspricht, oder davon abweicht und damit ein falsches Bild ihres Glaubens vermittelt. Insgesamt beansprucht dieser Text, der Bibel und dem Heiland treu zu sein. Immer wieder warnt uns dieser Text vor Irrlehren und Irrlehrern, die das Evangelium verfälschen. Diese Personen sollen wir in der Gemeinde „nicht dulden“ (!), sie würden die Bibel verfälschen, Verse aus dem Zusammenhang reißen usw. Ihnen sollen wir mit der „biblischen Lehre widerstehen“. Dieser Aufforderung zur Prüfung und Ermahnung wollen wir gerne Folge leisten.

Heiliger Geist: Nach Gassmann „befähigt“ uns der Heilige Geist zu einem Leben der Heiligung. Das ist unscharf und verweist auf eine Irrlehre der Bibeltreuen. Der Heilige Geist „befähigt“ uns nicht nur, Gott **führt** uns durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt, zu einem geheiligten Wandel. Der Heilige Geist **verwandelt** Neugeborene und Kinder Gottes durch sein Wirken in christusähnliche Wesen, sagt die Schrift.

Irrlehren: Im Text heißt es, wir sollten keine Irrlehren in der Gemeinde dulden. Das ist leider nicht wahr. Bibeltreue haben engen Kontakt zu diversen Irrlehrern, und sie selbst verbreiten eine Fülle von Irrlehren. Schlimmer noch: Im Gegensatz zu den ersten Gemeinden dominieren heute Irrlehren und Irrlehrer, während wahre Kinder Gottes aus der Gemeinde gemobbt werden.

Heil: Im Gegensatz zum Text glauben Bibeltreue nicht an das ewige und vollkommene Erlösungswerk Christi. Sie lehren die Verlierbarkeit des Heils, so zum Beispiel auch der Autor. Außerdem reduzieren Bibeltreue die Erlösung auf die Rechtfertigung durch Glauben an Jesu Christus. Das ist noch nicht einmal die Hälfte der sechsfachen Erlösung (vgl. Franzke: „Das verborgene Evangelium“, „Die Heilsbotschaft“). Andere Formen der Erlösung werden von Bibeltreuen systematisch verschwiegen oder gar ins Gegenteil der biblischen Lehre verkehrt. So leugnen sie zum Beispiel die Befreiung vom Gesetz sowie die Befreiung von der Sünde bzw. vom sündigen Fleisch. Alle Bibeltreuen lehren die Innewohnung der **bösen Natur** in Kindern Gottes. Ich kenne keine Ausnahme. Schließlich glauben sie nicht an die Erlösung von der gesamten (auch aktuellen) Sündenschuld, andernfalls müsste man sich nicht täglich reinigen und Buße tun über die Tagessünden.

Unbiblisch ist auch die Lehre, wonach wir „wachsam sein“ müssen, um am „Weinstock“ zu bleiben und nicht vom rettenden Glauben abzufallen. Damit verachten Bibeltreue die Gnade: Angeblich liegt das Heil in unserer Hand, es hängt an meinen Willen, an meiner Entscheidung. Im gleichen Atemzug lehnt Gassmann die „Werksgerechtigkeit“ ab. Das ist falsch. Bibeltreue lehren Gesetzmäßigkeit und Werksgerechtigkeit, eine äußerst raffiniert versteckte zumal. Nach bibeltreuer Lehre müssen WIR bewahren, für das Heil und die Heiligung müssen WIR selbst kämpfen; es ist unser Werk und nicht Christi Werk (Franzke, Prüfet alles). In diesem Zusammenhang wird **Joh. 15,1 ff** falsch ausgelegt: Kinder Gottes „bleiben“, sie können nicht verloren gehen. Wo hat Gott jemals den Heiligen Geist **zurückverlangt**, weil sich jemand vom Glauben und/oder von Christus abgewendet hat?

Allerdings könnte es sein, dass auch ich hier Opfer bibeltreuer Irrlehren und Kommentare (MacDonald, MacArthur u. a.) bin, dass sich dieser Abschnitt gar nicht auf Gläubige im NT bezieht, sondern auf die Situation Israels im Alten Bund, die sich an der Schwelle zum Neuen Bund für oder gegen Christus entscheiden müssen. Nur wer „bleibend“ (ewig) in Christus ist, der ist errettet. Wer isoliert ist und fernbleibt, ist verloren.

Recht hat Gassmann: Sünden passen nicht zu einem echten Christen bzw. zu einem echten Kind Gottes. Kinder Gottes werden vom Heiligen Geist geprägt und geführt, Christus lebt in ihnen! Wie kann der Heilige Geist Kinder Gottes in die Irre, in die Sünde und/oder zum Abfall führen? Warum aber sündigen Bibeltreue mehr als Ungläubige? Warum verachten und verleumden Bibeltreue ihre Brüder, die sie (wie hier) auf die Schrift hinweisen? Das „Glaubensbekenntnis der Bibeltreuen“ ist offensichtlich bloße Makulatur. Aber das merkt ja niemand, und wenn, dann wird er mundtot gemacht. Eine wahrhaft edle Gesinnung der Superfrommen, die den wahren Geist, der Bibeltreue beherrscht, offenbart.

Mahl des Herrn: Nach dem Wortlaut dürften Bibeltreue niemals am Abendmahl teilnehmen. Sie sind Christusleugner und Bibelfälscher! Sie leugnen das komplette Erlösungswerk Christi. Sie leben meist in Sünde. Sie haben weder die „rechte Lehre“ noch die „rechte Liebe“: Sie sind hochmütig, sie verachten Andersdenkende, Kritiker und Mahner: Wer den Bruder hasst, ist noch in der Finsternis und hat nicht den Geist Gottes in sich! Das bestätigen viele Gemeindeglieder, die genau wie in der Welt, keinerlei Gehör finden.

Bibeltreue haben die **böse Natur** in sich, Christus hat sie nicht frei gemacht vom sündigen Fleisch, sie sind „dreckig“ und nicht heilig. Wie können sie sich Neugeborene und Kinder Gottes nennen und am Mahl des Herrn teilnehmen? Bibeltreue sind Gesetzliche, Gesetzlichen ist die Teilnahme am Mahl des Herrn untersagt (Hebr.13,10). Die „Rechtfertigung aus Glauben“ ist in Wahrheit ein bloßes Lippenbekenntnis und wird durch ihre eigenen Texte ständig widerlegt (vgl. Franzke, Prüfet alles).

In Wahrheit sind Bibeltreue Ungläubige und Christusleugner, sie lehren Gesetzlichkeit, (Rechtfertigung aus „Werken“), damit verachten sie die Gnade und Christi Erlösungswerk (Gal 5,4). Nur, ihre Anhänger lesen nicht, sie studieren nicht, sie prüfen nicht, sie lassen sich berieseln, sie schauen Videos und folgen ihren Gurus blind. Eine Schande für diese Glaubensrichtung. Die genannten Sünden und Lehrmeinungen lassen sich nicht durch ein bloßes Lippenbekenntnis kurz vor dem Mahl bereinigen; sie verlangen eine **totale Umkehr** zum wahren Christus und zum wahren Evangelium und eine umfassende Erlösung, so zum Beispiel auch vom Gesetzesglauben und von der gotteslästerlichen Idee einer bösen Sündennatur in den Kindern Gottes. Würde man tatsächlich biblische Kriterien anlegen, wäre es leer beim Abendmahl.

Wie gesagt, unsere Anmerkungen sollen sich auf den vorliegenden Text („Glaubensbekenntnis“) beschränken, dennoch ließen sich noch viele weitere Hinweise hinzufügen, so zum Beispiel zum Thema Schöpfung, Entrückung/Trübsal. Wichtiger sind uns jedoch Hinweise auf die gravierenden **Lücken**. So gibt es zum Beispiel keine Hinweise zum Thema **Liebe** sowie zu den modernen okkulten Fallen und Verführungen, vor denen die Bibeltreuen ganz bewusst nicht warnen und sogar die entsprechende Aufklärung mit allen Mitteln verhindern.

Nein, Bibeltreue sind keine Christen im Sinne der Schrift. Sie sind weder „Salz“ noch „Licht“, sie sind nicht „heilig in ihrem Wandel“, wie sie es ständig proklamieren und von anderen verlangen. Bibeltreuen fehlt es an Helfer- und an Retterliebe! Nimmt man den vorliegenden Text zum „bibeltreuen Glaubensbekenntnis“ als Maßstab, dann spielt die Liebe zum Nächsten und zum Bruder überhaupt **keine Rolle** im Glauben der Bibeltreuen. Das zeigt sich sowohl in der „Theorie“ (oder Lehre) als auch in der Praxis. „Gott ist Liebe“, der Heilige Geist wirke Liebe, brüderliche Liebe, Kinder Gottes erkenne man an der Liebe zu anderen, am liebevollen Umgang, davon ist in bibeltreuen Kreisen nichts zu spüren.

Kein Wort darüber, das die **Liebe das Zentrum** des christlichen Glaubens ist. Die Liebe erfüllt das Gesetz. Wer liebt, erfüllt das neue „Gesetz Christi“! Wer den Nächsten oder Bruder nicht liebt, ist kein Kind Gottes und nicht errettet. Die fehlende Liebe zeigt sich auch an der Weigerung, über die modernen okkulten Praktiken aufzuklären, die wahrlich geeignet, sind die Gläubigen vom rechten Weg und vom rettenden Glauben abzubringen. Schlimmer noch: In jüngsten Texten der Bibeltreuen werden die Techniken der **MAGIE** und des Positiven Denkens zum zentralen Element der Heiligung (Ebertshäuser & Co). Es ist einfach unfassbar! http://www.didaktikreport.de/Irrlehrer_Ebertshäuser_Heiligung_durch_Magie.pdf

Man könnte und müsste noch weitaus mehr schreiben und aufklären. Doch Bibeltreue sind vollkommen **verstockt**, wie das Volk Israel; sie lesen nicht, sie studieren nicht, sie forschen nicht, sie prüfen nicht, andernfalls würden sie sich empört von dieser Sekte abwenden. Ihre Anhänger sind bibeltreuen Predigern vollkommen hörig. So wird auch dieser Text verschwiegen und nicht gelesen, auch wenn es bei diesem Thema um Leben und Tod geht. Bei jedem Autokauf würde man mehr studieren. Wer dennoch weiter forschen will und den biblischen Weg ins ewige Leben sucht, sei auf meine Homepage und auf meine Literatur verwiesen. Wollte man das wahre Glaubensbekenntnis der Bibeltreuen zusammenfassen, dann würde es wie folgt lauten:

Der wirkliche Glaube der Bibeltreuen

- a) Ich glaube, dass ich das Heil jederzeit verlieren kann und den Heiligen Geist **zurückgeben** muss, den Gott zurückverlangt wegen Sünde und / oder Abfall (Wo steht denn das?)
- b) Ich glaube, dass die Sündenschuld nicht vollkommen getilgt ist und ich mich täglich „mit Sünde beflecke“ und somit täglich „reinigen“ muss.
- c) Ich glaube, dass ich mich „anstrengen“ und am Gesetz orientieren muss, um Gott zu gefallen.
- d) Ich glaube, dass das sündige Fleisch, die alte Natur, nach wie vor in mir lebt und ständig bekämpft und unterdrückt werden muss.
- e) Ich glaube, dass ich meine Brüder nicht lieben und nicht warnen muss, so z. B. vor den modernen „Werken der Finsternis“ (Moderne Psychotechniken u. a.), dass ich mahnende Brüder verachten und verleumden darf, wie ICH will. ICH bin und bleibe mein eigener Herr, Richter und Erlöser!

Der Kern der biblischen Botschaft

Gott hat für uns durch Jesus Christus eine mehrfache Erlösung bewirkt: die Erlösung von der ewigen Verdammnis, von der gesamten Sündenschuld, vom schlechten Gewissen, vom Gesetz und von der bösen Natur und somit auch vom Hass. ER hat uns von den Sünden **UND** von der Sünde(natur) befreit. ER verwandelt uns in völlig „neue Menschen“, die **nach Seinem Bild** (!) geschaffen sind, mit einem neuen Status (Kind Gottes) und einer neuen, göttlichen Natur, mit einem neuen Geist und einem neuen, liebevollen Herzen und Wesen. Wer das nicht glaubt und nicht aus dem Herzen heraus lebt, wer das real existierende Böse in sich durch Verachtung und Verleumdung anderer auslebt, der ist kein Kind Gottes!

Fazit: Kinder Gottes können das Heil nie verlieren; Kinder Gottes können sich nicht durch Sünde beflecken und schuldig machen; Kinder Gottes sind ganz frei vom Gesetz (des Mose); Kinder Gottes haben **keine böse Natur und sündigen nicht**; Kinder Gottes **lieben und achten** einander. Das schließt Kritik und Ermahnung nicht aus, sondern ein. Ist das nicht wundervoll? Glauben Sie das? Glauben Sie an das wahre Evangelium? Lieben und achten Sie die Brüder, ohne Ausnahme? Dann sind auch Sie ein Kind Gottes und errettet, andernfalls nicht, sagt die Schrift! AB

© Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, Februar 2020

Zur Vertiefung und Begründung: <http://www.didaktikreport.de/html/faith-center.html>